

## Krankenhäuser, Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen in Mecklenburg-Vorpommern

2015

Bestell-Nr.: A423 2015 00

Herausgabe: 30. September 2016  
Printausgabe: EUR 4,00

---

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,  
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: [statistik.post@statistik-mv.de](mailto:statistik.post@statistik-mv.de)

Zuständiger Dezernent: Reinhard Jonas, Telefon: 0385 588-56042

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

---

### Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
( )	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

## Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorbemerkungen	3	
Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen	4	
<b>Kapitel 1</b>	<b>Krankenhäuser</b>	
Tabelle 1.1	Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2015	7
Tabelle 1.2	Ausgewählte Kennziffern	8
Tabelle 1.3	Krankenhäuser und Betten 2015 nach Krankenhaustypen	9
Tabelle 1.4	Krankenhäuser und Betten 2015 nach Fachabteilungen	10
Tabelle 1.5	Patientenbewegungen 2015 nach Krankenhaustypen	11
Tabelle 1.6	Patientenbewegungen 2015 nach Fachabteilungen	12
Tabelle 1.7	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Krankenhaustypen	13
Tabelle 1.8	Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Fachabteilungen	14
Tabelle 1.9	Ärzte und Zahnärzte am 31.12.2015 nach funktioneller Stellung und nach Krankenhaustypen	15
Tabelle 1.10	Ärzte am 31.12.2015 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen	16
Tabelle 1.11	Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Krankenhaustypen	17
Tabelle 1.12	Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	18
Tabelle 1.13	Sonderausstattungen 2015	19
Tabelle 1.14	Entbindungen und Geburten 2015	20
Tabelle 1.15	Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2015 nach Kreisen	21
<b>Kapitel 2</b>	<b>Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen</b>	
Tabelle 2.1	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2015	22
Tabelle 2.2	Ausgewählte Kennziffern	23
Tabelle 2.3	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pflegetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	24
Tabelle 2.4	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pflegetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Fachabteilungen	25
Tabelle 2.5	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2015 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	26
Tabelle 2.6	Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2015 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen	27
Tabelle 2.7	Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	28
Tabelle 2.8	Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	29
Tabelle 2.9	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachteilungen 2015 nach Kreisen	30
Fußnotenerläuterungen	31	

## Vorbemerkungen

Das in diesem Statistischen Bericht veröffentlichte Datenmaterial wird im Rahmen einer jährlichen Totalerhebung (Stichtag ist jeweils der 31.12.) der Krankenhäuser und der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen erfasst und beinhaltet den Teil I dieser Erhebung, die so genannten Grunddaten (Teil II der Krankenhausstatistik umfasst die Diagnosen der Patienten, Teil III die Krankenhauskosten).

## Rechtsgrundlage

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung - KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), das zuletzt durch Artikel 4 b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1 768) geändert worden ist.

## Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten sowie auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen.

Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Absatz 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der stationären Behandlung dienen, um
  - . eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge) oder
  - . eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und den Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen
- und in denen die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Maßgeblich für die statistische Erfassung einer Einrichtung ist die Wirtschaftseinheit. Die Wirtschaftseinheit fasst ein oder mehrere Einrichtungen zusammen, die einheitlich verwaltet werden und in den Anwendungsbereich des § 1 der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) fallen.

## Erläuterungen zu einzelnen Erhebungsmerkmalen

### Art des Krankenhauses/der Einrichtung

#### Krankenhäuser

- **Hochschulkliniken:** Krankenhäuser, die nach landesrechtlichen Vorschriften für den Hochschulbau gefördert werden.
- **Plankrankenhäuser:** Krankenhäuser, die in den Krankenhausplan eines Landes aufgenommen sind.
- **Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nummer 3 SGB V:** Krankenhäuser, die aufgrund eines Versorgungsvertrages mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen zur Krankenhausbehandlung Versicherter zugelassen sind.
- **Sonstige Krankenhäuser (ohne Versorgungsvertrag):** Krankenhäuser, die nicht in die oben genannten Kategorien fallen und somit nicht zu den zugelassenen Krankenhäusern gemäß § 108 SGB V gehören.

#### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Hier wird nachgewiesen, ob die Einrichtungen einen Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V mit den Landesverbänden der Krankenkassen und den Verbänden der Ersatzkassen abgeschlossen haben oder nicht. Mit einem solchen Vertrag sind die Einrichtungen zur Versorgung der Versicherten mit stationären medizinischen Leistungen zur Vorsorge oder Rehabilitation zugelassen.

#### Art des Trägers

- **Öffentlich:** Einrichtungen, die von Gebietskörperschaften (Bund, Land, Bezirk, Gemeinde) oder von Zusammenschlüssen solcher Körperschaften wie Arbeitsgemeinschaften oder Zweckverbänden oder von Sozialversicherungsträgern wie Landesversicherungsanstalten und Berufsgenossenschaften betrieben oder unterhalten werden. Träger in rechtlich selbstständiger Form (z. B. als GmbH) gehören zu den öffentlichen Trägern, wenn Gebietskörperschaften oder Zusammenschlüsse solcher Körperschaften unmittelbar oder mittelbar mit mehr als 50 vom Hundert des Nennkapitals oder des Stimmrechts beteiligt sind.
- **Freigemeinnützig:** Einrichtungen, die von Trägern der kirchlichen und freien Wohlfahrtspflege, Kirchengemeinden, Stiftungen oder Vereinen unterhalten werden.
- **Privat:** Einrichtungen, die als gewerbliches Unternehmen einer Konzession nach § 30 Gewerbeordnung bedürfen.

#### Fachabteilung

Fachabteilungen sind abgegrenzte, von Ärzten/Ärztinnen ständig verantwortlich geleitete Abteilungen mit besonderen Behandlungseinrichtungen. Die Gliederung der Fachabteilungen orientiert sich an den Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen der Ärzte. Die Geriatrie wurde bis einschließlich 2006 nicht als gesonderte Fachabteilung erfasst, sondern unter der Inneren Medizin mit nachgewiesen.

#### Bettenausstattung

Die Bettenausstattung ist als Jahresdurchschnittswert angegeben. Im Allgemeinen ergibt sich der Jahresdurchschnitt als Durchschnittswert der an den Monatsenden vorhandenen Bettenzahl. Betten zur teilstationären Unterbringung von Patienten bleiben unberücksichtigt, es werden nur Betten zur vollstationären Behandlung gezählt.

- **Aufgestellte Betten insgesamt:** sind alle betriebsbereit aufgestellten Betten der Einrichtung, unabhängig von der Förderung.

#### Belegbetten

Betten, die Belegärzten zur vollstationären Versorgung ihrer Patienten zur Verfügung stehen.

#### Berechnungs- und Belegungstage

Die im Erhebungsbereich erbrachten Berechnungstage (Budgetbereich incl. Sonderentgelte) sind nach § 14 Absatz 2 BpflV zu ermitteln, die Belegungstage (für Fallpauschalenpatienten und -patientinnen) gemäß Fußnote 9 zur Leistungs- und Kalkulationsaufstellung nach der BpflV' 95.

Der Aufnahmetag - auch bei Stundenfällen - sowie jeder weitere Tag des Aufenthaltes zählt als Berechnungs- bzw. Belegungstag. Entlassungs- und Verlegungstage werden dabei nicht mitgezählt.

#### Nutzungsgrad der Betten

Der Nutzungsgrad gibt in von Hundert die Auslastung der jeweiligen Betten der Krankenhäuser bzw. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen an.

Die Auslastungskennziffern werden dabei nach den folgenden Formeln berechnet:

Nutzungsgrad der aufgestellten Betten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pflegetage}}{\text{aufgestellte Betten} \times 365 \text{ Tage } ^1)} \times 100$$

Nutzungsgrad der aufgestellten Intensivbetten

$$= \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage}}{\text{aufgestellte Intensivbetten} \times 365 \text{ Tage}} \times 100$$

Mittelbar wirkt sich die Einbeziehung der Stundenfälle auf den Nutzungsgrad der aufgestellten Betten erhöhend aus.

**Patientenzugang** - stellt die Summe aller Aufnahmen von Patienten/Patientinnen in die **vollstationäre** Behandlung eines Krankenhauses innerhalb eines Berichtszeitraumes dar. Der Grund der Aufnahme spielt keine Rolle.

### Krankenhäuser

- **Aufnahmen in das Krankenhaus von außen:** Alle in den vollstationären Bereich eines Krankenhauses aufgenommenen Patienten und Patientinnen.
- **Verlegungen aus anderen Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von anderen Krankenhäusern, in denen sie stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in das berichtende Krankenhaus aufgenommen werden.
- **Verlegungen innerhalb des Krankenhauses:** Patienten und Patientinnen, die innerhalb des Krankenhaus verlegt werden, sind in der aufnehmenden Abteilung als Patientenzugang **und** in der abgebenden Abteilung als Patientenabgang zahlenmäßig nachzuweisen.

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Aufnahmen in die Einrichtung:** Hier sind alle in den vollstationären Bereich der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen aufgenommenen Patienten/Patientinnen zu zählen.
- **Verlegungen aus Krankenhäusern:** Patienten und Patientinnen, die von Krankenhäusern, in denen sie zuvor stationär untergebracht waren, zur weiteren Versorgung in die berichtende Einrichtung aufgenommen werden.

### Patientenabgang

#### Krankenhäuser

- **Entlassungen aus dem Krankenhaus:** Alle aus vollstationärer Behandlung entlassenen Patienten und Patientinnen einschließlich der Stundenfälle und der Verlegungen in den teilstationären Bereich des Krankenhauses. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.
- **Verlegungen in andere Krankenhäuser:** Patienten und Patientinnen, die von dem Berichtskrankenhaus, in dem sie vollstationär untergebracht sind, zur weiteren Versorgung in ein anderes Krankenhaus "abgegeben" werden.

### Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

- **Entlassungen aus der Einrichtung:** Nachgewiesen werden alle aus stationärer Behandlung entlassenen Patienten. Sterbefälle sind hier nicht enthalten, sie werden gesondert erfasst.

### Fallzahl

Die Fallzahl ist eine berechnete Größe. Sie bezeichnet die Zahl der in der Einrichtung im Berichtsjahr behandelten Patienten/Patientinnen (Fälle). Stundenfälle sind Bestandteil der Aufnahmen und Entlassungen. Bis 2001 wurden die Stundenfälle bei der Ermittlung der Fallzahl nicht mitgezählt. Es wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Fallzahl unterschieden.

Die **fachabteilungsbezogene Fallzahl** setzt sich aus den Aufnahmen in die Fachabteilung von außen (Aufnahme), den internen Verlegungen in und aus der Fachabteilung (Verlegung), den Entlassungen aus der Fachabteilung nach außen (Entlassung) und den Sterbefällen in der Fachabteilung (Sterbefälle) zusammen.

In den Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gibt es in der Regel keine internen Verlegungen. Die Berechnung der fachabteilungsbezogenen Fallzahl dieser Einrichtungen wird daher um die genannten Größen bereinigt.

$$F_{Fa} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Verlegung}) + (\text{Entlassung} + \text{Verlegung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Die **einrichtungsbezogene Fallzahl** wird ohne die internen Verlegungen, in und aus der Fachabteilung, nach folgender Formel berechnet:

$$F_{Ein} = \frac{(\text{Aufnahme} + \text{Entlassung} + \text{Sterbefälle})}{2}$$

Patienten/Patientinnen, die vor Beginn des Berichtsjahres in eine Einrichtung aufgenommen wurden und erst nach Beendigung des Berichtsjahres entlassen werden, bleiben, wie der Anfangs- und der Endbestand des Jahres, unberücksichtigt. Patienten/Patientinnen, die nur über einen Jahreswechsel in einer Einrichtung liegen, werden als halber Fall berücksichtigt (Gewicht = 0,5).

## Verweildauer

Die Verweildauer gibt die Zahl der Tage an, die ein Patient durchschnittlich in stationärer Behandlung verbringt. Dabei wird zwischen einer fachabteilungs- und einer einrichtungsbezogenen Verweildauer unterschieden.

Die Verweildauer ergibt sich aus den Berechnungs- und Belegungstagen (Krankenhaus) bzw. Pfl egetagen (Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen) und der Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung bzw. der Einrichtung (s. o.) wie folgt:

$$\text{Verweildauer} = \frac{\text{Berechnungs- und Belegungstage bzw. Pfl egetage}}{\text{Fallzahl}}$$

## Hauptamtliche Ärzte

Im Krankenhaus fest angestellte Ärzte; Gast-, Konsiliar- oder hospitierende Ärzte sind nicht erfasst. Ärzte im Praktikum und auch Zahnärzte sind nachrichtlich ausgewiesen.

- **Ärzte nach Gebiets- und Teilgebietsbezeichnungen:** Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung (Fachärzte/Fachärztinnen) sind nach ihrer anerkannten Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnung erhoben. Als **Schwerpunkt** wird hier eine zusätzliche Spezialisierung innerhalb eines Gebietes verstanden. Ärzte/Ärztinnen mit mehreren Gebiets- bzw. Schwerpunktbezeichnungen sind entsprechend ihrer überwiegend ausgeübten Tätigkeit zuzuordnen. Ärzte/Ärztinnen mit Schwerpunktbezeichnung (z. B. Gefäßchirurgie) sind auch bei der entsprechenden Gebietsbezeichnung (z. B. Chirurgie) zu zählen.
- **Leitende Ärzte:** Hauptamtliche im Krankenhaus tätige Ärzte mit Chefarztverträgen sowie Ärzte als Inhaber konzessionierter Privatkliniken.

## Nichthauptamtliche Ärzte

- **Belegärzte:** Niedergelassene und andere nicht am Krankenhaus angestellte Ärzte, die berechtigt sind, ihre Patienten (Belegpatienten) im Krankenhaus unter Inanspruchnahme der hierfür bereitgestellten Dienste, Einrichtungen und Mittel stationär oder teilstationär zu behandeln, ohne hierfür vom Krankenhaus eine Vergütung zu erhalten.

## Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung

Ärzte, die keine Gebietsbezeichnung führen.

## Nichtärztliches Personal

Die Zuordnung der einzelnen Berufsbezeichnungen zu den Funktionsbereichen entspricht weitgehend der Gliederung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV). In den Angaben der Beschäftigten zum 31.12. des Berichtsjahres nach Berufsbezeichnungen sind die Schüler und Auszubildenden nicht gezählt.

## Medizinisch-technische Großgeräte

Nachgewiesen sind die medizinisch-technischen Großgeräte, die sich im Besitz der Einrichtung befinden auch wenn sie nicht dessen Eigentum sind wie beispielsweise geleaste Geräte und zur Versorgung von Patienten der Einrichtung genutzt werden. Geräte, die lediglich für Demonstrations- und Lehrzwecke oder ausschließlich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung benutzt werden, sind nicht gezählt. Benutzen mehrere Einrichtungen das Gerät, so wird es nur von der Einrichtung gemeldet, in der es aufgestellt ist.

## Nicht bettenführende Fachabteilungen

Nicht bettenführende Fachabteilungen sind abgegrenzte Abteilungen mit besonderen therapeutischen bzw. diagnostischen Einrichtungen, die über keine eigenen aufgestellten Betten verfügen.

## Dialyseplätze

Erfasst wird die Zahl der Dialyseplätze der Einrichtungen. Plätze, die von Dritten an den Einrichtungen unterhalten werden (z. B. von Kuratorien oder Arztpraxen), sind nicht mitgezählt. Maßgeblich für die Zuordnung der Plätze zu "stationär" oder "teilstationär" ist die überwiegende Abrechnung der dort jeweils erbrachten Leistungen. Dialyseplätze, die von ermächtigten Ärzten an den Einrichtungen in Anspruch genommen werden, sind als ambulante Plätze ausgewiesen.

## Entbindungen und Geburten

- **Entbundene Frauen:** Zahl der im Berichtsjahr entbundenen Frauen unabhängig von der Zahl der geborenen Kinder. Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen werden hier nicht gemeldet.
- **Entbundene Frauen mit Komplikationen:** Zahl der Frauen, bei denen nach der Entbindung (auch bei Totgeburten) Komplikationen im Wochenbett entsprechend den Positionen O85 bis O92 der ICD-10 auftraten.
- **Wegen Fehlgeburt behandelte Frauen:** Zahl der wegen Fehlgeburt (= Nichtlebendgeburt unter 1 000 Gramm) behandelten Frauen. Hier nicht enthalten sind legale Schwangerschaftsunterbrechungen.

Kapitel 1		Krankenhäuser							
Tabelle 1.1		Krankenhäuser und aufgestellte Betten 1994 bis 2015							
Lfd. Nr.	Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
				öffentlich		freigemeinnützig		privat	
		Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten	Kranken- häuser	Betten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1994	37	12 912	17	8 137	14	3 691	6	1 084
2	1995	37	12 526	16	7 793	14	3 610	7	1 123
3	1996	37	12 590	16	7 813	14	3 553	7	1 224
4	1997	36	11 920	17	7 724	13	3 183	6	1 013
5	1998	37	11 708	17	7 806	13	2 585	7	1 317
6	1999	35	11 510	13	7 083	15	3 110	7	1 317
7	2000	35	11 120	13	6 806	15	3 039	7	1 275
8	2001	36	11 132	11	6 234	16	3 057	9	1 841
9	2002	36	10 859	10	5 766	16	2 972	10	2 121
10	2003	35	10 772	9	5 160	15	2 954	11	2 658
11	2004	34	10 390	8	3 558	13	2 471	13	4 361
12	2005	34	10 232	8	3 485	12	2 030	14	4 717
13	2006	34	10 216	6	2 828	12	2 036	16	5 352
14	2007	33	10 299	6	2 919	11	2 042	16	5 338
15	2008	36	10 525	6	2 916	11	2 042	19	5 567
16	2009	39	10 497	6	2 963	13	1 996	20	5 538
17	2010	39	10 454	6	2 968	13	1 998	20	5 488
18	2011	39	10 375	6	2 986	13	1 932	20	5 457
19	2012	38	10 385	7	3 293	12	1 752	19	5 340
20	2013	39	10 385	7	3 294	12	1 754	20	5 337
21	2014	39	10 435	7	3 280	12	1 766	20	5 389
22	2015	39	10 458	7	3 319	12	1 783	20	5 356

Kapitel 1		Krankenhäuser		
Tabelle 1.2		Ausgewählte Kennziffern 2)		
Lfd. Nr.	Merkmal	2014	2015	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner	
1	2	3	4	5
1	Aufgestellte Betten	10 435	10 458	65,1
	darunter			
2	Intensivbetten	984	1 004	6,3
3	Belegbetten	41	39	0,2
4	Dialyseplätze	85	86	0,5
5	Berechnungs-/Belegungstage 3)	2 905 617	2 880 448	17 938,3
6	Patientenzugänge	410 178	411 135	2 560,4
7	Patientenabgänge durch Entlassung	402 166	403 025	2 509,9
8	Patientenabgänge durch Tod	8 867	9 374	58,4
9	Vollstationär behandelte Patienten 3)	410 606	411 767	2 564,3
10	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent	76,3	75,5	x
11	Verweildauer in Tagen	7,1	7,0	x
12	Hauptamtliche Ärzte insgesamt	3 612	3 668	22,8
	davon			
13	männlich	1 908	1 952	12,2
14	weiblich	1 704	1 716	10,7
	Hauptamtliche Ärzte als			
15	Leitende Ärzte	342	350	2,2
16	Oberärzte	936	938	5,8
17	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung	745	770	4,8
18	Assistenzärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 589	1 610	10,0
19	Belegärzte	20	17	0,1
20	Von Belegärzten angestellte Ärzte	-	-	-
21	Zahnärzte	64	55	0,3
22	Nichtärztliches Personal insgesamt	18 185	18 215	113,4
	davon			
23	männlich	3 146	3 111	19,4
24	weiblich	15 039	15 104	94,1
	Nichtärztliches Personal im			
25	Pflegedienst	8 076	8 089	50,4
26	medizinisch-technischen Dienst	3 953	4 021	25,0
27	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	602	571	3,6
28	Personal der Ausbildungsstätten	27	25	0,2
29	Schüler/-innen, Auszubildende	1 763	1 744	10,9
30	Geborene Kinder	12 785	13 216	82,3



Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.3		Krankenhäuser und Betten 2015 nach Krankenhaustypen			
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Krankenhäuser	Aufgestellte Betten		
			insgesamt	darunter	
				Intensivbetten	Belegbetten
1	2	3	4	5	6
1	<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>39</b>	<b>10 458</b>	<b>1 004</b>	<b>39</b>
			<b>Nach Größengruppen</b>		
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten				
2	unter 100	13	422	73	-
3	100 - 200	11	1 685	213	16
4	200 - 300	5	1 212	86	16
5	300 - 800	6	2 805	205	7
6	800 und mehr	4	4 334	427	-
			<b>Nach der Art 4)</b>		
7	Hochschulkliniken	2	1 962	204	-
8	Plankrankenhäuser	29	8 108	699	39
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1	180	101	-
10	Sonstige Krankenhäuser	1	36	-	-
			<b>Nach Trägern</b>		
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	7	3 319	317	13
12	in privatrechtlicher Form	4	879	53	13
13	in öffentlich-rechtlicher Form	3	2 440	264	-
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	12	1 783	170	8
15	Private Krankenhäuser	20	5 356	517	18

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.4		Krankenhäuser und Betten 2015 nach Fachabteilungen			
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Krankenhäuser mit jeweiliger Fachabteilung	Aufgestellte Betten		
			insgesamt	darunter	
				Intensivbetten	Belegbetten
1	2	3	4	5	6
1	Augenheilkunde	7	113	-	6
2	Chirurgie	27	1 704	190	-
	darunter				
3	Gefäßchirurgie	2	42	7	-
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	11	359	23	-
6	Viszeralchirurgie	4	95	12	-
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	599	11	-
	darunter				
8	Frauenheilkunde	5	86	3	-
9	Geburtshilfe	5	73	-	-
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	12	236	5	13
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	85	-	-
12	Herzchirurgie	2	118	42	-
13	Innere Medizin	29	3 371	325	-
	darunter				
14	Endokrinologie	3	70	-	-
15	Gastroenterologie	3	87	4	-
	Hämatologie und internistische				
16	Onkologie	5	150	7	-
17	Kardiologie	8	481	79	-
18	Nephrologie	3	36	3	-
19	Pneumologie	4	189	27	-
20	Rheumatologie	1	20	-	-
21	Geriatric	2	64	-	-
22	Kinderchirurgie	6	80	5	2
23	Kinderheilkunde	16	494	90	-
	darunter				
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-
25	Neonatologie	2	42	32	-
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	5	78	3	-
27	Neurochirurgie	7	208	36	-
28	Neurologie	13	771	216	-
29	Nuklearmedizin	2	14	-	-
30	Orthopädie	14	584	26	-
31	Plastische Chirurgie	1	1	-	-
32	Strahlentherapie	5	97	-	-
33	Urologie	15	290	14	18
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	5	140	41	-
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	5	184	-	-
36	Psychiatrie und Psychotherapie	10	1 169	-	-
37	Psychotherapeutische Medizin	2	58	-	-
38	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>207</b>	<b>10 458</b>	<b>1 004</b>	<b>39</b>

Kapitel 1		Krankenhäuser						
Tabelle 1.5		Patientenbewegungen 2015 nach Krankenhaustypen 2)						
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Patientenzugang				Patientenabgang		
		Aufnahmen in die voll- stationäre Behandlung	darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der voll- stationären Behandlung	darunter	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
			Verlegungen aus anderen Kranken- häusern	aus der teil- stationären Behandlung			in andere Kranken- häuser	durch Tod
1	<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>411 135</b>	<b>11 529</b>	<b>-</b>	<b>28 182</b>	<b>403 025</b>	<b>15 508</b>	<b>9 374</b>
					<b>Nach Größengruppen</b>			
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten							
2	unter 100	15 844	1 210	-	2 434	15 484	689	369
3	100 - 200	63 235	2 390	-	4 200	61 578	3 906	1 652
4	200 - 300	51 695	1 315	-	2 593	50 655	2 321	1 058
5	300 - 800	109 724	2 039	-	9 098	107 793	3 050	2 649
6	800 und mehr	170 637	4 575	-	9 857	167 515	5 542	3 646
					<b>Nach der Art 4)</b>			
7	Hochschulkliniken	76 362	2 495	-	3 878	74 783	1 609	1 695
8	Plankrankenhäuser	328 832	7 339	-	24 243	322 416	13 475	7 576
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	1 207	1 207	-	-	1 100	242	92
10	Sonstige Krankenhäuser	1 752	22	-	61	1 761	43	7
					<b>Nach Trägern</b>			
11	Öffentliche Krankenhäuser davon	136 481	3 025	-	10 839	133 993	3 636	3 197
12	in privatrechtlicher Form	38 498	298	-	972	37 519	1 445	979
13	in öffentlich-rechtlicher Form	97 983	2 727	-	9 867	96 474	2 191	2 218
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	68 127	1 675	-	3 649	66 963	1 839	1 524
15	Private Krankenhäuser	206 527	6 829	-	13 694	202 069	10 033	4 653

Kapitel 1		Krankenhäuser							
Tabelle 1.6		Patientenbewegungen 2015 nach Fachabteilungen 2)							
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Aufnahmen in die vollstationäre Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär	Entlassungen aus der vollstationären Behandlung	Darunter		Verlegungen innerhalb des Krankenhauses von vollstationär in vollstationär
			Verlegungen aus anderen Krankenhäusern	aus der teilstationären Behandlung			Verlegungen in andere Krankenhäuser	Sterbefälle	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	Augenheilkunde	7 990	28	-	96	7 897	26	2	172
2	Chirurgie	65 637	821	-	6 221	66 285	1 847	1 050	4 552
	darunter								
3	Gefäßchirurgie	1 195	48	-	103	1 244	100	40	71
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	15 148	198	-	516	14 905	422	131	708
6	Viszeralchirurgie	4 197	13	-	303	4 278	130	92	164
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	32 261	192	-	4 325	31 720	315	68	4 807
	darunter								
8	Frauenheilkunde	3 306	14	-	110	3 237	17	14	153
9	Geburtshilfe	4 881	27	-	60	4 654	74	2	312
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	14 028	94	-	312	14 015	104	33	294
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	3 936	39	-	75	3 868	50	8	123
12	Herzchirurgie	1 881	409	-	839	2 141	290	159	421
13	Innere Medizin	158 458	3 498	-	9 050	150 375	7 832	6 816	9 649
	darunter								
14	Endokrinologie	2 343	38	-	348	2 330	233	63	289
15	Gastroenterologie	4 432	185	-	266	3 832	332	153	697
	Hämatologie und internistische								
16	Onkologie	5 027	114	-	665	5 002	122	554	200
17	Kardiologie	25 209	1 233	-	3 301	25 186	1 073	604	2 058
18	Nephrologie	1 563	73	-	342	1 641	184	62	191
19	Pneumologie	10 100	449	-	449	9 661	270	383	494
20	Rheumatologie	232	1	-	8	234	2	-	4
21	Geriatric	536	66	-	148	613	23	42	36
22	Kinderchirurgie	6 120	71	-	189	6 170	26	5	145
23	Kinderheilkunde	22 654	274	-	1 791	23 923	489	38	458
	darunter								
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-	-	-
25	Neonatalogie	1 115	42	-	535	1 085	36	11	540
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	3 655	51	-	103	3 664	39	14	98
27	Neurochirurgie	6 762	521	-	930	6 802	412	157	713
28	Neurologie	24 323	2 447	-	1 696	22 970	1 676	580	2 492
29	Nuklearmedizin	860	-	-	5	859	1	-	6
30	Orthopädie	22 316	163	-	608	21 672	1 099	135	1 130
31	Plastische Chirurgie	92	1	-	1	101	-	-	-
32	Strahlentherapie	2 401	123	-	228	2 463	48	55	116
33	Urologie	14 877	301	-	572	14 787	242	128	440
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	1 892	434	-	755	2 255	111	46	337
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	1 839	103	-	-	1 863	31	-	-
36	Psychiatrie und Psychotherapie	18 202	1 881	-	233	18 167	833	38	238
37	Psychotherapeutische Medizin	415	12	-	5	415	14	-	-
38	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>411 135</b>	<b>11 529</b>	<b>-</b>	<b>28 182</b>	<b>403 025</b>	<b>15 508</b>	<b>9 374</b>	<b>26 227</b>

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.7		Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Krankenhaustypen 2)					
Lfd. Nr.	Krankenhaustypen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter	
						Intensivbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	<b>Krankenhäuser insgesamt</b>	<b>2 880 448</b>	<b>282 474</b>	<b>411 767</b>	<b>75,5</b>	<b>77,1</b>	<b>7,0</b>
				<b>Nach Größengruppen</b>			
	Krankenhäuser mit ... bis unter ... Betten						
2	unter 100	113 512	18 932	15 849	73,7	71,1	7,2
3	100 - 200	471 500	61 229	63 233	76,7	78,8	7,5
4	200 - 300	327 147	22 858	51 704	74,0	72,8	6,3
5	300 - 800	748 194	54 458	110 084	73,1	72,8	6,8
6	800 und mehr	1 220 095	124 997	170 899	77,1	80,2	7,1
				<b>Nach der Art 4)</b>			
7	Hochschulkliniken	549 826	61 927	76 420	76,8	83,2	7,2
8	Plankrankenhäuser	2 207 893	189 341	329 412	74,6	74,2	6,7
9	Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag	52 562	31 206	1 200	80,0	84,6	43,8
10	Sonstige Krankenhäuser	8 022	-	1 760	61,1	-	4,6
				<b>Nach Trägern</b>			
11	Öffentliche Krankenhäuser	902 634	89 337	136 836	74,5	77,2	6,6
	davon						
12	in privatrechtlicher Form	217 490	11 005	38 498	67,8	56,9	5,6
13	in öffentlich-rechtlicher Form	685 144	78 332	98 338	76,9	81,3	7,0
14	Freigemeinnützige Krankenhäuser	505 277	49 293	68 307	77,6	79,4	7,4
15	Private Krankenhäuser	1 472 537	143 844	206 625	75,3	76,2	7,1

Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.8		Berechnungs- und Belegungstage, vollstationär behandelte Patienten, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Fachabteilungen 2)					
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Berechnungs-/Belegungstage		Vollstationär behandelte Patienten	Nutzungsgrad		Verweildauer
		insgesamt	darunter für Intensivbehandlung/-überwachung		Betten insgesamt	darunter	
						Intensivbetten	
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Augenheilkunde	28 632	47	8 079	69,4	-	3,5
2	Chirurgie	454 786	55 589	71 873	73,1	80,2	6,3
	darunter						
3	Gefäßchirurgie	11 468	2 013	1 327	74,8	78,8	8,6
4	Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
5	Unfallchirurgie	102 172	6 309	15 704	78,0	75,2	6,5
6	Viszeralchirurgie	23 970	3 926	4 517	69,1	89,6	5,3
7	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	128 281	2 275	36 591	58,7	56,7	3,5
	darunter						
8	Frauenheilkunde	13 499	428	3 410	43,0	39,1	4,0
9	Geburtshilfe	17 271	20	4 955	64,8	-	3,5
10	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	56 048	955	14 341	65,1	52,3	3,9
11	Haut- und Geschlechtskrankheiten	23 989	12	4 005	77,3	-	6,0
12	Herzchirurgie	31 483	10 251	2 721	73,1	66,9	11,6
13	Innere Medizin	970 876	91 805	167 174	78,9	77,4	5,8
	darunter						
14	Endokrinologie	17 850	176	2 687	69,9	-	6,6
15	Gastroenterologie	26 472	1 477	4 690	83,4	101,2	5,6
	Hämatologie und internistische						
16	Onkologie	44 464	2 479	5 724	81,2	97,0	7,8
17	Kardiologie	148 025	24 631	28 179	84,3	85,4	5,3
18	Nephrologie	14 974	853	1 900	114,0	77,9	7,9
19	Pneumologie	56 197	7 245	10 544	81,5	73,5	5,3
20	Rheumatologie	2 084	12	239	28,5	-	8,7
21	Geriatric	8 854	35	688	37,9	-	12,9
22	Kinderchirurgie	18 523	1 535	6 315	63,4	84,1	2,9
23	Kinderheilkunde	104 100	23 666	24 432	57,7	72,0	4,3
	darunter						
24	Kinderkardiologie	-	-	-	-	-	-
25	Neonatalogie	12 404	8 072	1 643	80,9	69,1	7,5
26	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	18 331	1 032	3 767	64,4	94,2	4,9
27	Neurochirurgie	59 975	9 722	7 682	79,0	74,0	7,8
28	Neurologie	219 045	64 043	26 031	77,8	81,2	8,4
29	Nuklearmedizin	3 109	-	865	60,8	-	3,6
30	Orthopädie	157 380	6 404	22 931	73,8	67,5	6,9
31	Plastische Chirurgie	301	-	97	82,5	-	3,1
32	Strahlentherapie	26 156	43	2 632	73,9	-	9,9
33	Urologie	75 440	4 079	15 402	71,3	79,8	4,9
34	Sonstige Fachbereiche/ Allgemeinbetten	34 266	10 954	2 643	67,1	73,2	13,0
35	Kinder- u. Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	62 386	1	1 851	92,9	-	33,7
36	Psychiatrie und Psychotherapie	378 868	26	18 439	88,8	-	20,5
37	Psychotherapeutische Medizin	19 619	-	418	92,7	-	47,0
38	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>2 880 448</b>	<b>282 474</b>	<b>411 767</b>	<b>75,5</b>	<b>77,1</b>	<b>7,0</b>



Kapitel 1		Krankenhäuser					
Tabelle 1.10		Ärzte am 31.12.2015 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebiets- und Schwerpunktbezeichnungen					
Lfd. Nr.	Gebiets-/Schwerpunktbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenz-ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
			männlich	weiblich			
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Allgemeinmedizin	7	4	3	1	1	5
2	Anästhesiologie	350	215	135	30	146	174
3	Anatomie	6	5	1	2	-	4
4	Arbeitsmedizin	8	1	7	2	2	4
5	Augenheilkunde	24	11	13	4	8	12
6	Biochemie	1	1	-	1	-	-
7	Chirurgie	298	241	57	47	151	100
8	darunter: Gefäßchirurgie	24	20	4	5	15	4
9	Thoraxchirurgie	5	5	-	-	5	-
10	Unfallchirurgie	72	65	7	13	44	15
11	Viszeralchirurgie	42	36	6	12	18	12
12	Diagnostische Radiologie	71	46	25	17	33	21
13	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	120	49	71	21	59	40
14	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	48	33	15	11	19	18
15	Haut- und Geschlechtskrankheiten	16	10	6	4	7	5
16	Herzchirurgie	16	15	1	2	11	3
17	darunter: Thoraxchirurgie	-	-	-	-	-	-
18	Humangenetik	3	1	2	1	1	1
19	Hygiene und Umweltmedizin	3	2	1	2	-	1
20	Innere Medizin	432	256	176	73	199	160
21	darunter: Angiologie	10	4	6	2	4	4
22	Endokrinologie	4	3	1	2	2	-
23	Gastroenterologie	24	17	7	10	11	3
24	Hämatologie und Internistische Onkologie	22	15	7	6	8	8
25	Kardiologie	59	44	15	11	40	8
26	Klinische Geriatrie	15	6	9	6	4	5
27	Nephrologie	5	4	1	1	3	1
28	Pneumologie	19	11	8	5	10	4
29	Rheumatologie	6	5	1	2	3	1
30	Kinderchirurgie	25	15	10	4	9	12
31	Kinderheilkunde	105	45	60	17	48	40
32	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	25	11	14	5	9	11
33	Laboratoriumsmedizin	9	5	4	5	2	2
34	Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie	12	8	4	3	5	4
35	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	21	18	3	5	7	9
36	Nervenheilkunde	6	4	2	-	4	2
37	Neurochirurgie	42	36	6	7	17	18
38	Neurologie	92	58	34	18	49	25
39	Nuklearmedizin	7	3	4	3	2	2
40	Orthopädie	68	59	9	13	33	22
41	Pathologie	21	13	8	5	12	4
42	Pharmakologie und Toxikologie	2	1	1	1	-	1
43	Physiologie	7	5	2	3	-	4
44	Psychiatrie und Psychotherapie	105	56	49	17	60	28
45	Psychotherapeutische Medizin	9	6	3	3	5	1
46	Rechtsmedizin	7	5	2	2	3	2
47	Strahlentherapie	19	5	14	3	8	8
48	Transfusionsmedizin	9	3	6	4	2	3
49	Urologie	49	39	10	10	21	18
50	Sonstige Fachärzte	15	8	7	4	5	6
51	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	2 058	1 293	765	350	938	770
52	Ärzte ohne abgeschlossene Weiterbildung	1 610	659	951	-	-	1 610
53	<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>3 668</b>	<b>1 952</b>	<b>1 716</b>	<b>350</b>	<b>938</b>	<b>2 380</b>





Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.12		Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen			
Lfd. Nr.	Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter
		insgesamt	davon		Teilzeitbe- schäftigte
			männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6
1	Pflegedienst (Pflegebereich)	8 089	1 070	7 019	2 930
2	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1 367	289	1 078	396
3	Gesundheits- und Krankenpfleger	6 359	825	5 534	2 219
4	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	1 054	205	849	286
5	Krankenpflegehelfer	398	63	335	185
6	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	74	20	54	11
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	833	17	816	330
8	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	92	8	84	24
9	sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	499	165	334	196
10	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	147	56	91	75
11	Medizinisch-technischer Dienst	4 021	606	3 415	1 482
12	Medizinisch-technische Assistenten	237	14	223	62
13	Zytologieassistenten	1	-	1	-
14	Medizinisch-technische Radiologieassistenten	433	36	397	161
15	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	401	15	386	140
16	Apothekenpersonal	165	24	141	39
17	davon: Apotheker	46	10	36	4
18	Pharmazeutisch-technische Assistenten	61	6	55	14
19	sonstiges Apothekenpersonal	58	8	50	21
20	Krankengymnasten und Physiotherapeuten	488	89	399	216
21	Masseure und medizinische Bademeister	31	8	23	16
22	Logopäden	40	4	36	25
23	Heilpädagogen	6	1	5	5
24	Psychologen und Psychotherapeuten	316	64	252	149
25	Diätassistenten	30	2	28	8
26	Sozialarbeiter	145	21	124	65
27	sonstiges medizinisch-technisches Personal	1 728	328	1 400	596
28	Funktionsdienst	2 736	316	2 420	1 107
29	Personal im Operationsdienst	641	99	542	189
30	Personal in der Anästhesie	404	49	355	171
31	Personal in der Funktionsdiagnostik	303	22	281	141
32	Personal in der Endoskopie	115	11	104	50
33	Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	538	29	509	215
34	Festangestellte Hebammen/Entbindungspfleger	136	-	136	91
35	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	243	43	200	96
36	Personal im Krankentransportdienst	19	14	5	5
37	sonstiges Personal im Funktionsdienst	337	49	288	149
38	Klinisches Hauspersonal	285	10	275	191
39	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	571	233	338	270
40	Technischer Dienst	333	315	18	33
41	Verwaltungsdienst	1 584	343	1 241	470
42	Sonderdienste	85	18	67	24
43	Sonstiges Personal	511	200	311	398
44	darunter: Freiwillige nach dem BFDG	94	42	52	2
45	<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>18 215</b>	<b>3 111</b>	<b>15 104</b>	<b>6 905</b>
46	darunter: Personal mit Pflegeberuf und abgeschlossener Weiterbildung	2 035	227	1 808	640
47	darunter für: Intensivpflege und Anästhesie	673	74	599	233
48	OP-Dienst	425	50	375	126
49	Psychiatrie	280	44	236	73
50	Hygienefachkraft	50	3	47	23
51	Personal der Ausbildungsstätten	25	5	20	15

Kapitel 1		Krankenhäuser	
Tabelle 1.13		Sonderausstattungen 2015	
Lfd. Nr.	Merkmal	Ausgewählte medizinisch-technische Großgeräte	
		Anzahl der Krankenhäuser mit dem entsprechenden Gerät	Anzahl der Geräte insgesamt
1	2	3	4
1	Computertomographen (CT)	26	34
2	Digitale Subtraktions-Angiographiegeräte	12	15
3	Koronarangiographische Arbeitsplätze	11	19
4	Tele-Kobalt-Therapiegeräte	-	-
5	Linearbeschleuniger	4	10
6	Kernspin-Tomographen	10	16
		Nicht bettenführende Fachabteilungen	
		Anzahl der Krankenhäuser mit entsprechender Fachabteilung	
		3	
1	Anästhesie	26	
2	Laboratoriumsmedizin	14	
3	Radiologie	18	
4	Nuklearmedizin	3	
5	Pathologie	5	
6	Krankenhäuser mit mindestens einer nicht bettenführenden Fachabteilung	29	
		Anzahl der Dialyseplätze	
		3	
1	Krankenhäuser mit Dialyseplätzen	10	
2	Dialyseplätze insgesamt	86	
3	davon Hämodialyse	81	
4	davon für: Krankenhausbehandlung nach § 39 SGB V	53	
5	Ambulante vertragsärztliche Versorgung	28	
6	Peritonealdialyse	5	
		Tages- und Nachtambulanzplätze	
		Anzahl der Krankenhäuser mit Tages- und Nachtambulanzplätzen	Anzahl Plätze
		3	4
1	Insgesamt	18	1 170
2	darunter für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	2	7
3	Innere Medizin	7	164
4	darunter: Hämatologie und internistische Onkologie	4	75
5	Pneumologie	1	6
6	Rheumatologie	2	19
7	Kinderheilkunde	2	4
8	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	7	164
9	Psychiatrie und Psychotherapie	15	730
		Anzahl der Arzneimittelversorgung	
		3	
1	Krankenhäuser mit eigener Apotheke	9	
2	davon: nur zur Selbstversorgung	1	
3	auch zur Versorgung anderer Krankenhäuser	8	
4	Krankenhäuser ohne eigene Apotheke	30	
5	davon versorgt durch eine Apotheke eines anderen Krankenhauses	19	
6	Öffentliche Apotheke	11	

Kapitel 1		Krankenhäuser			
Tabelle 1.14		Entbindungen und Geburten 2015			
Lfd. Nr.	Merkmal	Insgesamt	Davon in		
			öffentlichen	freigemeinnützigen	privaten
1	2	3	4	5	6
1	Krankenhäuser mit Entbindungen	17	5	2	10
2	Entbundene Frauen und zwar	13 013	5 609	1 213	6 191
3	Entbindungen durch Zangengeburt	73	56	-	17
4	Vakuumextraktion	575	255	22	298
5	Kaiserschnitt	3 785	1 531	255	1 999
6	Geborene Kinder insgesamt	13 216	5 719	1 232	6 265
7	davon lebendgeboren	13 169	5 701	1 226	6 242
8	totgeboren	47	18	6	23

Kapitel 1		Krankenhäuser						
Tabelle 1.15		Krankenhäuser und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2015 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
				Chirurgie	Innere Medizin	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Kinderheilkunde	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	6	1 509	291	426	126	67	73,6
2	Schwerin	2	1 469	110	371	71	69	155,5
3	Mecklenburgische Seenplatte	5	1 641	309	585	113	81	62,6
4	Landkreis Rostock	5	824	168	353	22	24	38,7
5	Vorpommern-Rügen	5	1 184	237	424	58	45	52,8
6	Nordwestmecklenburg	2	593	144	222	39	30	38,1
7	Vorpommern-Greifswald	8	2 294	261	668	110	147	96,4
8	Ludwigslust-Parchim	6	944	184	322	60	31	44,2
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>39</b>	<b>10 458</b>	<b>1 704</b>	<b>3 371</b>	<b>599</b>	<b>494</b>	<b>65,1</b>

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen							
Tabelle 2.1		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten 1994 bis 2015							
Lfd. Nr.	Jahr	Insgesamt		Davon nach der Trägerschaft					
				öffentlich		freigemeinnützig		privat	
		Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten	Einrich- tungen	Betten
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1	1994	29	4 748	7	745	6	493	16	3 510
2	1995	35	5 619	5	474	7	540	23	4 605
3	1996	39	6 242	4	346	8	592	27	5 304
4	1997	44	7 377	5	537	8	704	31	6 136
5	1998	58	9 543	3	407	15	1 204	40	7 932
6	1999	60	10 876	3	407	15	1 169	42	9 300
7	2000	62	10 842	3	407	18	1 434	41	9 001
8	2001	62	10 841	3	407	18	1 414	41	9 020
9	2002	63	10 848	3	407	19	1 439	41	9 002
10	2003	63	10 787	2	385	19	1 446	42	8 956
11	2004	65	10 863	2	385	20	1 624	43	8 854
12	2005	64	10 732	3	466	19	1 570	42	8 696
13	2006	63	10 558	3	463	19	1 545	41	8 550
14	2007	64	10 643	3	463	20	1 585	41	8 595
15	2008	64	10 503	3	463	20	1 601	41	8 439
16	2009	62	10 270	3	463	19	1 513	40	8 294
17	2010	62	10 430	3	463	19	1 524	40	8 443
18	2011	62	10 479	3	463	19	1 559	40	8 457
19	2012	60	10 435	3	463	19	1 559	38	8 413
20	2013	60	10 417	3	463	19	1 569	38	8 385
21	2014	60	10 471	3	463	20	1 678	37	8 330
22	2015	60	10 442	3	457	20	1 676	37	8 309

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen		
Tabelle 2.2		Ausgewählte Kennziffern		
Lfd. Nr.	Merkmal	2014	2015	
		insgesamt	je 10 000 Einwohner	
1	2	3	4	5
1	Aufgestellte Betten	10 471	10 442	65,0
2	Pflegetage	3 093 742	3 095 364	19 276,7
3	Patientenzugänge	129 525	129 564	806,9
4	Patientenabgänge durch Entlassung	129 702	130 125	810,4
5	Patientenabgänge durch Tod	43	50	0,3
6	Vollstationär behandelte Patienten	129 635	129 870	808,8
7	Nutzungsgrad der aufgestellten Betten in Prozent	80,9	81,2	x
8	Verweildauer in Tagen	23,9	23,8	x
9	Hauptamtliche Ärzte insgesamt	458	471	2,9
10	davon männlich	231	229	1,4
11	weiblich	227	242	1,5
12	Nichtärztliches Personal insgesamt	4 799	4 919	30,6
13	davon männlich	866	906	5,6
14	weiblich	3 933	4 013	25,0
15	Nichtärztliches Personal im Pflegedienst	1 033	1 059	6,6
16	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	718	768	4,8
17	Schüler, Auszubildende	82	71	0,4





Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen								
Tabelle 2.4		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Bettenzahl, Pflegetage, stationär behandelte Patienten, Patientenbewegung, Nutzungsgrad der aufgestellten Betten und Verweildauer 2015 nach Fachabteilungen								
Lfd. Nr.	Fachabteilungen	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Betten insgesamt	Pflegetage	Stationär behandelte Patienten	Patientenbewegung			Nutzungsgrad der Betten insgesamt	Verweildauer
						Aufnahmen von außen	Entlassungen aus der Einrichtung	Sterbefälle		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Allgemeinmedizin	2	462	112 540	5 480	5 431	5 528	-	66,7	20,5
2	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Haut- und Geschlechtskrankheiten	4	112	26 111	1 072	1 061	1 083	-	63,9	24,4
4	Innere Medizin	16	1 853	587 281	27 347	27 313	27 373	8	86,8	21,5
5	Geriatric	4	198	68 662	3 433	3 424	3 423	18	95,0	20,0
6	Kinderheilkunde	8	1 038	175 910	7 386	7 360	7 411	-	46,4	23,8
7	Neurologie	7	640	192 789	6 799	6 756	6 827	15	82,5	28,4
8	Orthopädie	16	1 756	588 126	27 661	27 590	27 730	1	91,8	21,3
9	Psychiatrie und Psychotherapie	10	580	189 508	2 742	2 732	2 750	1	89,5	69,1
10	Psychotherapeutische Medizin	11	1 014	358 344	11 304	11 202	11 405	1	96,8	31,7
11	Sonstige Fachbereiche	21	2 789	796 093	36 648	36 695	36 595	6	78,2	21,7
12	<b>Fachabteilungen insgesamt</b>	<b>99</b>	<b>10 442</b>	<b>3 095 364</b>	<b>129 870</b>	<b>129 564</b>	<b>130 125</b>	<b>50</b>	<b>81,2</b>	<b>23,8</b>

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Tabelle 2.5		Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2015 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt	
			männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Vorsorge- oder Rehabi- litationseinrichtungen insgesamt</b>	<b>471</b>	<b>229</b>	<b>242</b>	<b>93</b>	<b>114</b>
			<b>Nach Größengruppen</b>			
	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
2	unter 50	5	3	2	2	-
3	50 - 100	54	25	29	13	14
4	100 - 150	25	13	12	8	6
5	150 - 200	54	26	28	10	15
6	200 - 250	191	98	93	33	45
7	250 und mehr	142	64	78	27	34
			<b>Nach Trägern</b>			
8	Öffentliche Einrichtungen	22	10	12	3	5
9	Freigemeinnützige Einrichtungen	51	20	31	14	14
10	Private Einrichtungen	398	199	199	76	95

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen					
Tabelle 2.6		Hauptamtliche Ärzte am 31.12.2015 nach Geschlecht, funktioneller Stellung und Gebietsbezeichnungen					
Lfd. Nr.	Gebietsbezeichnungen	Ärzte insgesamt	Davon		Von insgesamt		
			männlich	weiblich	Leitende Ärzte	Oberärzte	Assistenzärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
1	2	3	4	5	6	7	8
1	Allgemeinmedizin	35	9	26	5	9	21
2	Haut- und Geschlechts- krankheiten	4	3	1	1	2	1
3	Innere Medizin	85	57	28	30	31	24
4	Kinderheilkunde	36	18	18	8	14	14
5	Neurologie	32	16	16	9	9	14
6	Orthopädie	53	31	22	18	19	16
7	Physikalische und Reha- bilitative Medizin	12	1	11	-	3	9
8	Psychiatrie und Psycho- therapie	19	11	8	10	5	4
9	Sonstige Fachärzte	58	33	25	12	21	25
10	Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung zusammen	334	179	155	93	113	128
11	Ärzte ohne abgeschlos- sene Weiterbildung	137	50	87	-	1	136
12	<b>Ärzte insgesamt</b>	<b>471</b>	<b>229</b>	<b>242</b>	<b>93</b>	<b>114</b>	<b>264</b>

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Tabelle 2.7		Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Geschlecht und Auszubildende nach Typen der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen				
Lfd. Nr.	Typen der Vorsorge- oder Rehabilitations- einrichtungen	Beschäftigte				Schüler, Auszubildende zusammen
		insgesamt	davon		darunter	
			männlich	weiblich	Teilzeit- beschäftigte	
1	2	3	4	5	6	7
1	<b>Vorsorge- oder Rehabi- litationseinrichtungen insgesamt</b>	<b>4 919</b>	<b>906</b>	<b>4 013</b>	<b>1 679</b>	<b>71</b>
				<b>Nach Größengruppen</b>		
2	Einrichtungen mit ... bis unter ... Betten					
3	unter 50	96	22	74	63	-
4	50 - 100	684	131	553	306	8
5	100 - 150	406	83	323	111	4
6	150 - 200	718	137	581	253	28
7	200 - 250	1 462	261	1 201	478	14
8	250 und mehr	1 553	272	1 281	468	17
				<b>Nach Trägern</b>		
9	Öffentliche Einrichtungen	235	50	185	69	17
10	Freigemeinnützige Einrichtungen	777	127	650	371	11
	Private Einrichtungen	3 907	729	3 178	1 239	43

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen			
Tabelle 2.8		Nichtärztliches Personal am 31.12.2015 nach Personalgruppen/Berufsbezeichnungen			
Lfd. Nr.	Personalgruppen/Berufsbezeichnungen	Beschäftigte			Darunter
		insgesamt	davon		Teilzeit- beschäftigte
			männlich	weiblich	
1	2	3	4	5	6
1	Pflegedienst (Pflegebereich)	1 059	91	968	334
2	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	30	1	29	9
3	Gesundheits- und Krankenpfleger	746	55	691	227
4	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	26	1	25	7
5	Krankenpflegehelfer	116	17	99	39
6	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	4	-	4	2
7	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	85	6	79	12
8	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
9	sonstige Pflegepersonen (ohne staatliche Prüfung)	112	13	99	56
10	darunter in psych. Fachabteilungen Tätige zusammen	-	-	-	-
11	Medizinisch-technischer Dienst	1 381	255	1 126	498
12	Medizinisch-technische Assistenten	14	-	14	7
13	Medizinisch-technische Radiologieassistenten	6	1	5	5
14	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistenten	13	1	12	6
15	Krankengymnasten, Physiotherapeuten	442	102	340	168
16	Masseure und medizinische Bademeister	156	36	120	29
17	Logopäden	29	2	27	18
18	Heilpädagogen	7	-	7	6
19	Psychologen und Psychotherapeuten	269	60	209	105
20	Diätassistenten	93	4	89	27
21	Sozialarbeiter	118	13	105	48
22	sonstiges medizinisch-technisches Personal	234	36	198	79
23	Funktionsdienst	271	32	239	101
24	Beschäftigungs-/Arbeits- und Ergotherapeuten	174	21	153	64
25	Personal in der Endoskopie	1	-	1	1
26	Personal in der Funktionsdiagnostik	18	-	18	9
27	Personal i. d. Ambulanz u. i. Polikliniken	-	-	-	-
28	sonstiges Personal im Funktionsdienst	78	11	67	27
29	Klinisches Hauspersonal	216	19	197	102
30	Wirtschafts- und Versorgungsdienst	768	176	592	267
31	Technischer Dienst	209	208	1	39
32	Verwaltungsdienst	598	77	521	173
33	Sonderdienste	320	18	302	132
34	Sonstiges Personal	97	30	67	33
35	darunter Freiwillige nach dem BFDG	24	10	14	7
36	<b>Nichtärztliches Personal insgesamt</b>	<b>4 919</b>	<b>906</b>	<b>4 013</b>	<b>1 679</b>

Kapitel 2		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen						
Tabelle 2.9		Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen und aufgestellte Betten in ausgewählten Fachabteilungen 2015 nach Kreisen						
Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Einrichtungen	Aufgestellte Betten	Darunter in ausgewählten Fachabteilungen				Betten je 10 000 Einwohner
				Kinderheil- kunde	Psychiatrie und Psycho- therapie	Innere Medizin	Orthopädie	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Rostock	1	76	-	76	-	-	3,7
2	Schwerin	1	12	-	12	-	-	1,3
3	Mecklenburgische Seenplatte	6	1 022	-	52	146	294	39,0
4	Landkreis Rostock	16	2 705	220	144	507	465	127,2
5	Vorpommern-Rügen	12	2 740	389	-	204	466	122,2
6	Nordwestmecklenburg	6	1 451	256	209	257	115	93,1
7	Vorpommern-Greifswald	14	1 850	173	40	499	337	77,7
8	Ludwigslust-Parchim	4	586	-	47	240	79	27,5
9	<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>	<b>60</b>	<b>10 442</b>	<b>1 038</b>	<b>580</b>	<b>1 853</b>	<b>1 756</b>	<b>65,0</b>

## **Fußnotenerläuterungen**

- 1) Schaltjahr = 366 Tage
- 2) siehe Vorbemerkungen
- 3) Berechnungs- und Belegungstage und Fallzahlen beinhalten auch die Stundenfälle
- 4) ohne psychiatrische Krankenhäuser sowie reine Tages- und Nachtkliniken